

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Oktober 2018

Die Teuerungsrate ist im Oktober weiter auf 2,6 Prozent gestiegen. Das ist die höchste Steigerung seit September 2008. Im September 2018 hatte die Inflationsrate +2,4 Prozent betragen.

Energie war erneut deutlich teurer als im Vorjahresmonat (+10 Prozent). Dies ist auf kräftige Preissteigerungen bei Mineralölprodukten zurückzuführen (+23 Prozent). Die Preise für Nahrungsmittel nahmen dagegen weniger stark zu. Sie lagen 1,8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Die höchste Steigerung gab es bei Gemüse (+9,6 Prozent). Günstiger wurden Speisefette und -öle (-4,2 Prozent), Obst (-2,2 Prozent) sowie Zucker, Marmelade, Honig und andere Süßwaren (-1,2 Prozent). Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, stieg auf 1,7 Prozent.

In elf der zwölf Hauptgruppen lagen die Preise über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die stärkste Steigerung gab es mit +5,6 Prozent in der Hauptgruppe „Verkehr“. Dabei fiel insbesondere der deutliche Anstieg der Kraftstoffpreise ins Gewicht. In der Hauptgruppe „Nachrichtenübermittlung“ gingen die Preise um 0,8 Prozent zurück.

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im Oktober 2018 leicht um 0,1 Prozent gestiegen. In der Hauptgruppe „Bekleidung und Schuhe“ erhöhten sich die Preise um 1,4 Prozent. Fünf der zwölf Hauptgruppen verzeichneten dagegen Preisrückgänge. In den Bereichen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ sowie „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ sanken die Preise mit -0,6 Prozent am stärksten.

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Oktober 2018

